

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

S. Bernhards deß honigfliessenden Lehrers und Abbts zu Clarevall Straß und Leben ...

Sollinger, Nicolaus

Wien, 1636

Das Dritte Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-139607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-139607)

Sünd vnterlassen: wie auch der jē-
nig / so dispensation vom Papp
hat.



Das Dritte Capitel.

Heilsamer Seelenträck/
welcher ist wahre Reu vnd
Leyd vber die Sünden.

Darauf

Alle die jenigen / so hie auff di-
ser Strassen sicher zum ewigen Le-
ben wandern wollen/alle Morgen
vnd Abendt: Item/so oft sie ihr
Gewissen erforschen / beichten/ vnd
communicirn: Wie dann auch
in Todtsgefahr trincken
sollen.

Beicht/vnd hab Reu/
Gott gnieß darbey:
Er macht dich gesund
Zu aller stundt.

Formb

Formb vnd Weis zu trincken
disen Tranck.

Gistlich gedencke/ vnd bilde die
für / daß du Christum den
Herrn vor dir sehest am Creuz
hangen/ ganz verwundet vnd blutig/
vnd von ihme mit weinenden Augen
angesehen werdest: Darnach sa-
ge mit erwegung vnd betrachtung ei-
nes jeden Worts auß Herzen grund
fein langsam:

Mein güetiger Jesu/ es ist
mir von Herzen leydt / daß ich
immer gesündiget hab / vnd das da-
rumb / dieweil ich dich meinen so
barmherzigen Gott vnd freundli-
chen Vatter erzürnet hab / der mich
so sehr geliebt / daß er sein theures
Blut für mich vergossen / vnd ein so
bittern Tode gelitten hat. Wolte
Gott/ daß ich nimmer gesündigee
hette: Dann ich liebe dich / O vns

V v

endet

endliche Güetigkeit auß grund meis
 nes Hersens ober alle Ding/ich vers
 gehye auch deinetwegen allen / die
 mich immer belaidiget haben: Da
 rumb bitte ich dich demütiglich / du
 wollest mir auch verzeyhen; ich nihm
 mir festiglich für / all meine Sünd
 recht vollkomblich zu beichten / hin
 füran mein Leben zu bessern/ vnd nie
 mehr zu sündigen.

Vrsachen /

Warumb man solchen obge
 melten Tranck alle Tag trin
 ken / vnd wahre Kew so
 offte erwecken
 soll.

1. So jemandt in Todtsün
 den ander Seel tranck were/ köndte
 er deren Vergebung durch solchen
 Tranck/ vnd wahre Kew erlangen:
 Vnd so er gähling fürbe / vnd kein
 zeit

Zeit zu beichten hette/ würde er selig/
da er sonst ohn dise Reu were ver-
dambt worden.

2. Man verdienet allemal newe
Gnad / vnd im Himmel ein gewisse
Eron ; Hierauf ist abzunehmen /
wie billich ein jeder solche Reu niche
allein so offte erwecken / sondern all
die seinigen/ ja auch andere dise weiß
lehren / vnd darzu anhalten/ vnd al-
len denen/ so in Krankheit des Leibs
oder Todesgefahr seynd/ mit inbräu-
stiger Andacht dieselbige offte fürsä-
gen soll / weil etlicher Seeligkeit da-
ran hangen kan.

Was vor der Beicht/ welche
ein köstliche Artzney der See-
len ist / notwendig zu
thun sey.

1. Vor allen Dingen/ ehe vnd
zuvor der Mensch sich zur Beicht
begibt / soll er sein Gewissen erfor-
schen/

schen/ das ist/ seine begangene Sünd
erkennen/ vnd zur Gedechnuß brin-
gen/ vnd darben Gott den Allmäch-
tigen vmb Gnad vnnnd erleuchtung
seines Gemüts bitten / damit er sich
deren Sünden/welche er begangen/
erinnern möge. Darzu er sich auch
so lang vnd so viel von Personen/
Sachen / Geschäften / so ihne ver-
hindern köndten/ abziehe vnd absön-
dere / biß er sein Gewissen mit son-
derm fleiß ersucht vnd erforschet/ vnd
auß solchem Nachgedencken verstan-
den habe/was für grosse vnd schwere
Sünd er begangen / die er noch nie
einem ordentlichen Priester gebeicht
hat.

2. Soll er die erkandte vnd zur
gedächtnuß gebrachte Sünd bereuen
vnnnd beweinen / mit einem starcken
fürsaz dieselbige vnd andere hinsüro
sambt allem dem/so ihme vrsach vnd
gelegenheit darzu geben mag / ver-
mits

mittels Göttlicher Gnaden zu fliehen vnd zu vermeiden. Wahre Reu vnd Leydt aber über seine Sünden/ kan er in seinem Herzen. also erwesken; Er gedencke nur / wer der jezige sey / den er mit seinen Sünden beleidiget hab / nemlich Gott den Herrn seinen Erschaffern/ das höchste Guet / von welchem er alle Wohlthaten an Leib vnd Seel empfangen. Solche Reu vnd Leyd zuerwecken/ sprich das nachfolgend Gebett:

Ein Gebett vnnnd nuzliche übung / Reu vnd Leyd vber die Sünd täglich/ vnd vor der Beicht insonderheit zuerwecken.

D HERR Jesu Christe/ wahrer Gott vnd Mensch/ mein Erschaffer vnd Erlöser / dieweil ich dich vber alle Ding liebe/ so reue mich

mich von grunde meines Herzens/
 daß ich dich Gott meinen H^{er}ren je
 mals beleydiget hab ; Nimm mir
 derohalben festiglich für / soch
 nicht mehr zu sündigen / ja alle Geles
 genheiten zu sündigen meiden/ vnd
 fliehen. Vber das auch die begang
 gene Sünd zu beichten/vnd die auff
 erlegte Buß zu vollbringen. Letzt
 lich opffere ich dir auff alle meine
 Bußwerck / vnd auch mein ganzes
 Leben zu einer Gnugthuung meiner
 Sünd. Vnd wie ich solches von dir
 ganz demütiglich begehrt / also hab
 ich auch das vertrauen auff dein
 grundlose Barmhertzigkeit/vnd auff
 das Verdienst deines heiligen bitteren
 Leydens vnd Sterbens gesetzt / du
 werdest mir solche meine Sünd vnd
 Missethat verzeihen/vnd auch Gnad
 verleyhen/damit ich mein Leben köne
 bessern / vnd im Gueten verharren
 biß in die Stund meines Absterbens/
 Amen.

Daß

vnd der

3.

merte
 sondern
 brigkeit
 ren vnd
 Christi
 dentlich
 te.

Der
 ter/v
 Mari
 lis / m
 gels

vnd der Seele Arzte. And. Theil. 351

3. Daß er seine nunmehr bes
reweite Sünden nicht einem jeden/
sondern allein dem / so von seiner Sa
brigkeit approbirt, vnd ihn zu hö
ren vnd absolvirn gewalt hat / als
Christi Statthalter / vnd seinem or
dentlichen Geistlichen Richter beiche
te.

Zu grösser Ehr Gottes/
Der Cistercienser güetigister Mutz
ler / vnd aller rainesten Jungfrauen
Mariæ / des H. Erz Engels Michael
is / meines getrewesten Schutz En
gels / wie auch vnser aller se
ligsten Vatters Ber
nardi.



Ein

Ein andere

Gar nutzliche vnd schöne V-
bung/oder ganz fewrige Bes-
trachtung/ vor der H. Beichte
vmb erlangung wahrer

Rew.

Fürs Erst / imaginir vnd bilde
dir für/ Jesus wahrer Gott vnd
Mensch/ sitze in dem Capitel o-
der in des Abts Stul/oder auff dem
Altar/ (wo er dann warhafftig ist)
oder auff einem guldenen Thron mit
den Zeichen seiner H. Wunden/ vnd
gleichsamb lebendig vom Creuz ab-
gelassen / doch nicht mehr leident/
sondern sich mit vilen vmbstehenden
Engeln in seiner Herzigkeit erfrew-
ent: Auff dessen rechter Seythen
sitze darnach seine Mutter vnd vnse-
re Gnadenreiche Fraw Maria ganz
demütig / vnd sich mit ihrem Sohn
süßiglich erfrewet: Auff der lincken
Sey-

Seythen der H. Bernardus gleich/
wie du gekleidt bist mit andern Eiz-
ste-riens-er Heiligen: Du aber kniest
in der mitten vor ihnen/ vnd dein
Schutz-Engel stehe bey dir.

Zum Andern/ bilde dir für/ der
H. Vatter Bernardus stehe auff/
vnd fang an dich vor GOTT dem
H-ERN/ vnd seiner geliebten Mutter
anzuklagen in deinen Lastern/ Nach-
lässigkeiten im Gottesdienst/ vnd sei-
ner/ vorgeschriebenen Statuten/ auch
in grössern Sünden/ die du entweder
jetzt / oder zuvor ein mal begangen
hast; Diese / als wann du sie hörst
nach einander erzehlt werden/ erzehle
dir selbst in deinem Herzen mit
höchster Demut / also / daß du nicht
würdig seiest deine Augen gegen ih-
nen aufzuheben/ vnd mit gröstem
Herzenleyde vnd tieffesten Seuff-
zen.

Zum Dritten. Setze darnach
3 gang

gank demütig sagent : Ich bekene
 ne mein Schuld / ich hab so grob
 vnd schwer gesündigt / ich bin nicht
 würdig / daß ich hie vor ewrem Anges
 sicht stehe. Hernachmals sprich auß
 Hergengrunde : Sihe / O HERR
 Jesu / der Sünder vnd Feind / der
 dich so hoch beleidiget vnd erzürnet
 hat / ist in deiner Handt / mach mit
 ihm was du wilt / vnd wie es dir ge
 fällt / ich bin fürwar würdig / der ich
 jetzt alsbaldt von der Erden für deis
 nem Angesicht verschluckt / vnd in
 die ewige Verdambnuß der Höllen
 geworffen / vnd an Leib vnd Seel in
 alle Ewigkeit gestrafft werde. Si
 he / O mein HERR / ich bin bereit / vnd
 will gern gehorsam seyn / wann es zu
 deiner Ehr gelangen mag : Geden
 cke aber / wie die Königin der Barm
 herzigkeit mit trawrigem Angesichte
 ihren Sohn sihet vber dich erzür
 net / vnd gedencken das Vrtheil zu
 fäl

fällen: Vnd wie sie demüthig bitte/
 vnd für dich spreche / du noch mögst
 zeit haben Buß zu thun / nur vmb
 deswegen/ weil du sie täglich mit ih-
 rem Officio (ob wol fahrlässig gnug
 bißweilen) verehret hast. Höre also
 dieses an/ vnd hab New vnd Leyd das
 rüber/ daß du sie nicht fleissiger vnd
 öfter verehret hast. Sag weiters
 fort: H^{Erz} / so es dir nun gefällig
 ist/daß ich alßbaldt des jähen Todes
 sterbe/ oder auch mit vielen Tormen-
 ten biß auff das Blut vnd den Tode
 gestrafft werde: Sihe/ich bin jekun-
 der in deiner Handt / gib mich ganz
 guetwillig drein/ wann ich nur allein
 dir versöhnt kan werden/ vnd deiner
 Freundschaft / deren ich keines
 wegs würdig bin / widerumb genieß-
 sen. Gedencke aber/wie daß er noch
 von dem vorigen bitten vnd fürspre-
 chen seiner Mutter bewegt / vnd auß
 lauter Barmherzigkeit sage: Ich

Psal. 37.

will den Tode des Sünders nicht/
 sondern daß er bekehrt werde/vnd le-
 be. Diem Weil derhalben (also sprich)
 O allermildesten HErr vnd Gott/du
 auch das nicht wilt : auff daß ich
 forthin mein Leben bessere/vnd zu dir
 bekehrt werde / so straff vnd züchtige
 mich nur jetzt regulariter, ich bin
 bereit zu leyden/vnd gezeihlet zu wer-
 den / ich will meinen Rucken entblöß-
 sen / schlag nur darauff / so lang du
 wilt : Verwunde ihn / biß auff das
 Blut. Alhier nim entweder selber
 ein Disciplin, oder gedencke / wie
 Christus der HErr dem H. Vatter
 Bernardo seine Rucken darzeiche/
 mit welcher er dich soll züchtigen /
 vnnnd wie er dich auch allbereit an-
 greiffe / vnd als ein Vatter ganz
 gnädiglich züchtige; vnder deme
 seuffse vnd sprich von Herzen : Ich
 will mich bessern: Sey darnach hin-
 zu/vnd sage Gott dem Herrn danck/
 die

diß weil er dich so gnädiglich gezüchtigt
get vnd gestraffet hat; Vnd damie
du ein zerknürschtes Herz / wahre
Reu vnd Leyde wegen deiner Sün-
den habest / so leg dir selbst zu
grössern Buß auff ein mortifica-
tion zu üben: Alßnemblich dich zu
enthalten von diser oder jener Speiß:
von dem lustigen Spielen oder Ges-
spräch: oder vmb Gottes willen gern
Kält zu leiden/ 2c.

Zum Vierdten/ mach einen gues-
ten Vorsatz/ auff das nechstkommende
Fest zu beichten: Bitt darnach
den H. Vatter Bernardum/ vnd die
süßeste Jungkfraw Maria/ daß sie
dich alß eine Mutter/ vnd er alß ein
Vatter zum Sohn widerumb wol-
len auffnehmen/ vnd für deine Sünd-
ihre grosse Verdienst vnd Gebete
Gott dem Allmächtigē auffopfern/
auff daß du den Fußstapffen deß H.
Bernardi/ dessen Habit du trägt/
3 iij vnd

vnd gleich ihm Profession der Religion gethan hast/ könnest vnverhindertlich nachsehen/ gleich/ wie er/ die Mutter Gottes mit inbrünstiger Lieb vmbfangen/ gleich/ wie er/ in betrachtung des leydens Christi hoch erhaben seyn. Damit du aber diß also erlangest/ so nimh dir für ein schönes Gebett zu der seligsten Jungfraw Maria/ als nemblich/ die Letaney von Loretz/ oder ein ander des gleichen alle Tag zu betten: Oder alle Sambstag zu ihrer Ehr von einer Speiß dich zu enthalten; Zu dem H. Vatter Bernardo aber seine Letaney/ oder ein ander Gebett spreche: Oder das Lobgesang/ Te Deum laudamus, pag. 544. Oder ein anders des gleichen: Hab gänzlich zu ihnen dein Vertröstung vnd Zuversicht/ daß du nicht werdest von ihnen verlassen werden/ sondern nach erlangter Verzeyhung deiner Sünd

Sünden/ in der Stunde des Todts
sie sampelichen zu Hülfen vnd guete
Patronen empfinden.

Beicht vnfers heiligsten Vaters
Bernardi/ Abbts zu
Clarevall.

In vereinigung deines bitteren
Schmerzens/ O HErr Jesu
Christe/ der du die Ursach meis
nes Schmerzens auff dich vnd bessere
rung meines Lebens für meine Sünd
barmherziglich angenommen hast/
mit allen denen/ so ihre Sünden be
reuen/ vnd buß thun/ vnd dich in
der Warheit anruffen/ bekenne ich
dir all meine Sünd vnd Missethat
ten/ was ich je böses gethan/ oder
guets vnderlassen/ oder aber nicht
lauter zu deiner Ehr/ oder sonst auch
fahrlässig verricht hab/ wie nun diß
alles/ vnd alle vorige meines Lebens
verlohrne vnnnd vnnütz zugebrachte

3 iiii

Tag

Tag dir in der Zahl/ Maß vnd Ges
 wicht bekandt seynde/ in welchen ich
 dich erzürnet / vnd dein ewiges Lob
 gemindert / vnd dich mein höchstes
 Guet verlassen/ vnd den Nächsten zu
 fall gebracht hab. Derhalben nim
 an/ O HErr/ von meinem ellenden
 Leben noch die übrige Zeit meiner
 Jahren: Für die andere aber/so ich
 durch mein verkehrtes Leben ärger
 lich zugebracht / vnd vnnütz anges
 wendt hab / mein berewiges vnd des
 mächtiges Hers / O Gott / nicht ver
 achte; Meine Tag haben sich ge
 neigt / vnd seynde dahin geflohen /
 vnd haben nichts guets gesehen/vnd
 seynde vndergangen ohne Frucht;
 Vnd / weil ich sie nicht wider leben/
 vnd zu ruck ruffe kan/mir diese Gnad
 verleyhe/ich sie dir all allein in Dits
 terkeit meiner Seelen gebencke. O
 HErr/der tieffeste Abgrundt meiner
 Armseligkeit ruffet an den vners
 meß

psal. 50.

Job. 9.

Esa. 38.

meßlichen Abgrunde deiner höchsten
 Barmherzigkeit / nicht wolle deine
 Barmherzigkeit im Zorn erhalten/ Psal. 76.
 vnnnd den Brunnen deiner vnauß-
 schöpfflichen Güetigkeit vmb mich
 meiner Sünden wegen ganz auß-
 trucknen lassen/der du über alles dich
 erbarmest/ vnd keines deren Dingen
 hassest / die du erschaffen hast / vnd
 die Sünden der Menschen verzeys-
 hest: Dann dein ist es/O HErr/die
 Sünden nachzulassen: Erbarme
 dich meiner/ weil noch die Zeit deiner
 Erbarmung fleußt / vnd besserung
 meines Lebens vorhanden ist/gib daß
 ich gewinnen mög die Glory der Bes-
 nedeyung / daß ich nicht am letzten
 Tag höre das Wort der Vermales-
 deung. Nach/O HErr/ich bitt/
 damit ich alles auß gewohnheit ge-
 thanes Böß ganz von mir ablege/
 vnd dir allein wolgefällige Werck
 dargegen übe/auff daß ich den fleiß/

Rom. 5.

welchen ich bißhero zu lauter Sün-
den angewendt / durch deine Gnad
deinem Göttlichen Willen nach hins-
fürder besser gebrauchte / daß / wo die
Sünd zuvor vberhandt genommen
hat / daselbst auch deine Gnad noch
vil reichlicher vberhandt seiñe: Vnd
ich bitte dich wegen deiner selbst / vnd
durch die Liebe deiner süßesten Mut-
ter der Glorwürdigsten Jungfrawē
Mariæ / vnd durch fürbitt aller dei-
ner Heiligen vñnd Außewöhlten /
daß du meinen Mißethaten / Vers-
saumbnussen / vnd Bnwissenheiten
verzeihest / vnd daß du mich nicht zu-
grund laßest gehen mit meinen Sün-
den / noch deinen gefasten Zorn biß
an das letzte End vber mein gethas-
nes Böß halten wollest. Ingedenck
sey / O HErr Jesu Christe / daß du
nichts verlihren wilt / noch solt auß
deme / was dir dein Hünlichser Vate-
ter geben hat / sondern dich allzeit
vber

über die Sünder zu erbarmen / vnd
 ihnen verschonen / niemanden aber
 verdammen / sondern alle selig zu ma-
 chen / kommen bist. Weil dich dein
 Vatter auff diese Welt gesandt hat/
 nicht / daß du die Welt vrtheilest / sons-
 dern daß wir das Leben durch dich
 haben / vnd du für vns sehest / vnnnd
 nicht wider vns. Dann / was wir
 seynde schuldig gewesen / hast du reich-
 lich bezahlt / was wir gesündigt / hast
 du williglich hingenommen / was wir
 versaumbt haben / hastu alles barm-
 hertziglich widerumb erstattet. Es
 komme derhalben / O HErr / mir zu
 guetem / vnd in meinen letzten Zügen
 deine vollkommene / ja auch die ganz
 überflüssige Gnugethuung / dein bit-
 terer Todt vnd köstlicher Schatz deines
 vergossenen Bluts / die newe er-
 innerung deiner Gnugethuung / das
 hochwürdige Geheimbnuß deines H.
 Leibs vnd Bluts / welches dir täglich
 in

in der Christlichen Kirchen für alle
 Glaubigen Heyl auffgeopffert wird/
 in welchem du bist der Priester vnd
 das Opffer / der so es auffopffert/
 vnd der/ deme das Opffer geschieht/
 vnd das was auffgeopffert wirdt/ zu
 verdienen die gegenwertige Gnad/
 die ich nicht verdienet / zu erlangen
 die zukünfftige Glory / die dein bit-
 ters Leyden auß Lieb vns erworben
 hat. Alle mein Vnvollkommenheit/
 O H^{er}z / haben deine Augen gese-
 hen / aber du gütiger barmhertziger
 Gott/ nicht wolle sie mir zur ewigen
 Straff kommen lassen / der du alles
 zum höchsten vnnnd vollkommbnesten
 Guet / auch auff's aller vollkömmlichst
 vnd bestes verordinirt hast ; Vnd
 laß mich nicht zu schanden / vnd auß
 dem Buch der Lebendigen außge-
 löscht werden / sondern gib mir ein
 Theil / der mir durch dein kostbarli-
 ches Blut vnd Leyden / heylsam vnd
 gang

ganz nutzlich seyn möge/ an welchem
 du auch dir den Menschen hast wol-
 len zum MitErben im Lande der Le-
 bendigen haben. Derowegen/ O
 HErr/dich zur Barmhertzigkeit be-
 wegen laß die betrachtung Mensch-
 licher Schwachheit/der du wol weißt/
 was für ein Wesenheit deß Menschen
 sey/ vnd daß du ihn nicht vmbsonst
 über die Erden gesetzt hast: Vnd er-
 halte in mir das Werck deiner groß-
 sen Liebe vnd Güetigkeit/ auff daß
 du mich nicht vergebens erschaffen/
 vnd vnfruchtbarlich dein H. Blut
 für mich vergossen habest: Auch/der
 du die Sünden abwaschest/verleyst/
 daß ich vom Roth der Sünden ge-
 reiniget/ vnd im Verstande erleucht-
 tet dich erkenne/ vnd mich selbst
 auch erkennet/ mein Herr gang zu
 dir ohn vnderlaß richte/ auff daß ich
 nach glückseligem End von dieser
 Welt abgefördert/ zu dir komme/ vnd
 in

in die ewige Freuden auffgenommenn
werde/ Jesu Christe/ der du mit Gotte
dem Vatter in einigkeit des heiligen
Geistes lebest vnnnd regirest in alle
Ewigkeit/ Amen.

Ein andächtiges Gebett vor der Beicht.

D Güetigster vnd allermildester
Herr Jesu Christe / nimb an
mein demüetige Beicht / vnd
ich bitte dich / gib mir ein wahre Reu
vnd leyd in meinem Herzen / vnd mei
nen Augen ein Fluß der Zähren / daß
ich all mein Versaumbnuß / Sünd
vnnnd Missethat / Tag vnd Nacht /
ohn vnderlaß von grunde meines
Herzens recht beweine vnd bereue.
Mein Gebett / O Herr / laß für dein
heiliges Angesicht kommen; Aber/
wer werde mein Hülfser seyn / wann
du ober mich erzürnet bist. Wer wird
sich ober meine Lasten vnd arme Seel
erbar

erbarmen: O HERZ verlaß mich
 nicht / der du das arme Cananeische
 Weiblein vnnnd offnen Sänder zur
 Buß beruffen/vnd den H. Petrum/
 alß er sehr bitterlich seine Sünd be-
 weinet/widerumb zu Gnaden barm-
 herziglich auff vnd angenommen
 hast/ O barmherziger HERZ / mein
 GOTT/erhör mein Gebett/ du Hey-
 land der Welt/O mein gütiger Jesu
 / der du für die Sänder/ damit sie
 möchten das ewige Leben haben/ bist
 gang willigklich in den Todt des
 Creuzes gangen / nimb mich auff
 armen Sänder/ der ich deinen aller-
 heiligsten vnd gloriwürdigsten Nah-
 men ihund anruffe / vnd nicht mehr
 dein erzürntes Aug auff mein Böses
 halte / daß du deines erschaffenen
 Guts/deiner Creatur hernachmals
 in Ewigkeit vergessest. Vnd ob ich
 zwar so viel Sünd begangen hette/
 (wie ich dann warhafftig begangen
 hab)

hab) dahero du mich verdammten
 köndtest / so hast du doch nicht ver-
 lohren/woher du mich kanst selig ma-
 chen. Derohalben verschon meiner/
 der du mein Heylandt vnd Erlöser
 bist / vnnnd erbarme dich vber meine
 Sündhaffte Seel: Nach ihre Band
 ganz loß: Heyle auß ihre Wunden.
 Ach nach dir O Herz Jesu Christe/
 ist allein meines Herzen verlangen/
 dich allein such ich / dich will vnd be-
 gehre ich: Zeig mir nur dein milde-
 stes Angesicht / so werd ich mich selig
 sprechen. Darumb O gütigster Herz
 Jesu Christe / laß doch barmherzig
 durch die Verdiensten der allerreines-
 sten vnd ganz unbesleckten Jungfs
 frauen Mariæ/deiner Mutter / vnd
 vnser allerseeligsten Vatters Ber-
 nardi/der H. Engeln vnd aller deis-
 ner Außgewählten / dein voll gnas-
 denreiches Liecht / vnd ewige Warheit
 in meiner Sündhafften Seelen ers-
 schei

scheinen / die mir all meine Defect
vnd Mängel / vnd Gebrechen ganz
klar vnd warhafftig zeigen / welche
ich beichten soll / vnd auch lehren / daß
ich dieselbige ganz rein vollkommen /
vnd mit recht zerknirschem vnd be-
rewenden Herzen beichten vnd büß-
sen möge / der du lebst vnd regierst
Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit /
Amen.

Nach obgemeltem Gebete ver-
füg dich dann mit demütigem Her-
zen zu dem Beicht Stuel / vnd sprich
auff gebogenen Knien nach vorher-
gangenem Zeichen des heiligen Creu-
zes nachfolgende offne Beichte.

**Formb vnd Weis dem Prie-
ster zu beichten.**

Ich armer sündiger Mensch /
beichte vnd bekenne Gott dem
Allmächtigen / Mariæ seiner
Hochwürdigen Mutter / der heiligen
Aa Jung-

Jungfrauen Mariæ/ dem H. Erh-
 Engel Michaeli/ dem H. Joanni dem
 Tauffer/ den H. Aposteln Petro vnd
 Paulo/ dem H. Bernardo/ vnd allen
 lieben Heiligen/ vnd euch Priester an
 der statt Gottes/ daß ich leider offte
 vnd vil gesündigt hab/ mit Gedan-
 cken/ Worten/ vnd Wercken: Vnd
 insonderheit aber gib ich mich schuld-
 dig deren Sünden/ die ich von mei-
 ner letzten Beicht/ vor einem Mo-
 nat/ halb oder ganzen Jahr zc. ge-
 than/ wider auß Schwachheit be-
 gangen hab. Vnd zum ersten/ was
 die Gedanken anlangt/ hab ich ge-
 sündigt/ das ich zc.

Folgt ein Erforschung des Ge-
 wissens.

Westlich was die Gedanken
 anlange.

Du eytele vnnütze Gedan-
 cken in deinem Herzen geträ-
 gen/

und Seelen Arzte. And. Theil. 372

gen/und in dem Gebett derselben
statt und platz geben.

Ob du dich in böse vnreine Gedan-
cken wissentlich eingelassen / und
dich darinn lang mit belustigung
williglich auffgehalten/oder auch
dieselbe in das Werk zu richten
vorsätzlicher weiß gedacht vnnnd
verwilliget hast / und mit welcher
Person.

Ob du von andern Böses mit willen
gedacht/oder geargwohnet.

Ob du andere in deinem Herzen ver-
achtet/vor Narren gehalten/dich
andern Ehrgeiziger weiß vorge-
zogen.

Ob du etwas hast wissen wollen zu
einem End/so tödlich böß ist/ als
wann du eines andern Lastern
nachgeforscht / mit willen ihne
mercklich zu verleumbden.

Ob du andere im Herzen freventlich
geurtheilet.

A ij

Ob

Ob du in Glaubens Sachen gezei-
fete.

Ob du mit Aberglauben umbgan-
gen / oder dergleichen am Hals
getragen.

Ob du dich im Herzen vber andere
vnd rachgiriger weiß erzürnet / ja
nen alles böses gewünschet.

Ob du dir selbst oder andern den
Tode gewünscht.

Ob du dich vber anderer Unglück o-
der wege einer begangenen Sünd
vnd Tode Sünd erfrewet.

Ob du im Herzen hast gern gesehen/
daß andere sich tödlich versün-
digen.

Ob du dein Gelübd der Keuschheit
mit Gedanken gebrochen / vnd
auff welche Person du gedacht
hast.

Ob du geistliche Ordens Person deis-
ner Regel nach zu leben nicht in
willens gehabt / sondern dich auff
vns

vnd Seelen Artzt. And. Theil. 378

vnordentliche Mittel vnd Frey-
heiten / ob wol du deren dich niche
gebraucht / getröstet.

Ob du neydigen vnd rachgierigen
Gotteslästerigen Gedancken hast
statt geben.

Ob du in deinem Herzen nach Gelt/
Ehr/Guet/vnd nach andern der-
gleichen wider dein Gelübd der
Armuth getrachtet.

Ob du frembdes Guet begehret.

Ob du von andern hast wollen groß
gesehen vnd hochgeehret werden
auß Ehrgeiz.

Ob du in deinem Herzen wider das
Essen / vnd wider die Obrigkeit
mit innerlicher Verachtung ge-
murret.

Ob du in willens gewesen die Bezeie
oder ein mercklich theil derselben
aufzulassen/ vnd ohne noth.

Ob du Scrupulos gewesen in Sa-
chen/daran nichts gelegen.

2a iij

Ob

Ob du mehr auff deinen Verstande/
Sinn vnd Meinung/als auff an-
derer/ vnd fürnemblich deiner Va-
brigkeit gehalten.

Was die Wort anlangt.

Ob du vil eyteler vnd vnnützer Wort
dich gebrauchet.

Ob du lügenhaffte Wort geredt/
vnd mit einem Schwur ohn noth
bezeuget.

Ob du geschworen etwas böß zu
thun.

Ob du den Aideschwar gehalten in
rechten billichen Sachen.

Ob du andere zu Schweren/ oder
Gottslästern angetrieben.

Ob du selber Gottslästerige Wort
gebraucht.

Ob du bey den H. Sacramenten/bey
den Wunden Christi/ bey Gott/
vnd dergleichen geschworen.

Ob du Gott falsch zu einem Zeugen
genommen.

Ob

Ob du bey den Creaturen/auff dein
Seel geschworen.

Ob du auß gewohnheit geschworen.

Ob du andern üfels nachgerede/
auch deiner Obrigkeit/ihnen dars
mit schädlich zu seyn.

Ob auß dem ybelnachreden dem
Nechsten sey ein Schaden zuges
standen.

Ob du den Verstorbenen üfels nach
gerede.

Ob du den bösen Feinde geruffen/
oder anderen gewünschet.

Ob du die böse Kranckheit anderen
gewünschet.

Ob du anderer Sünd gelobt/oder sie
dazu angereist.

Ob du vnzüchtige Wort vnd grobe
Zotten in gegenwart anderer ge
redet.

Ob du deiner Obrigkeit halßstarris
ger weiß widerbelle.

Ob du andern mit Worten ärgero
nuss

A a iiii

nuss

muß gegeben.
Ob du über die Creaturen böß ge-
 redt.

Ob du heimliche Ding mit Schaa-
 den deines Nechsten offenbahret.

Ob du zwischen andern Unfrieden
 angestiftet.

Ob du Ruhmsüchtig gewesen / vnd
 deine Sachen vor anderen ge-
 lobt.

Ob du mit übrigem Schwätzen die
 Zeit ganz unnützlich verzehret
 hast.

Ob du deines Nechsten Mängel vnd
 Gebrechen entdeckt / vnd grösser
 gemacht / dann sie gewesen / auch
 damit er möchte in Verachtung
 vnd Schaden kommen.

Ob du Schelt- vnd Schmachwort
 wider deinen Nechsten aufgossen.

Ob du andere wider die Obrigkeit
 auffgewickelt / zu murren ange-
 reiset.

Ob

vnd Seelen Arzte. And. Theil. 377

Ob du was Guetes an deinem Nech-
sten gesehen / vnd dasselbig dar-
nach geringer gemacht / allein zu
deß andern Verachtung / Schas-
den vnd Verhinderung seiner
Wohlfahrt.

Ob du vil vnnützer Haderwort ges-
habt.

Ob du leichtfertige / vnkeusche Wort
geredt / gesungen / vnd zu was End
vnd Meinung.

Was die Werk betriffe.

Ob du Gott vmb die empfangne
Wohltat danckbar gewesen.

Ob du gehorsamb gewesen den Ge-
botten der Christlichen Kirchen/
deiner H. Regel vnd Statuten.

Ob du alle Sonn- vnd Feyertag
mit Andacht das Ampt der H.
Mess gehört / oder vnderlassen
auß Nachlässigkeit vnd Träg-
heit.

Da v

Ob

Ob du am Sonn- vnd Feyertag vñ
den Lohn gearbeitet.

Ob du die Feyertag allein mit müß-
sig oder spazieren gehen / spielen/
schwätzen / oder tansen / oder mit
fressen vnd sauffen gehalten / vnd
vnnütz zugebracht hast.

Ob du denen gehorsamb gewesen /
welchen du zu gehorsamen schuls-
dig bist.

Ob du zu verbotenen Zeiten Fleisch
gessen / ohn alle Ursach vnd Er-
laubnuß.

Ob du die Fasten- vnd Abstinenz Zeit
deines Ordens vnd der Kirchen
gehalten.

Ob du Zorn / Haß vnd Neyd vber
deinen Nechsten getragen: Dei-
nem Nechsten auß Zorn vñnd
Neyde nicht zugeredit / dardurch
ihn geärgert / vnd wie lang.

Ob du vnversöhnt mit deinem Bru-
der bist zum Tisch deß Herrn ganz
gen. Ob

Ob du Vnkeuschheit mit dem Werck
vollbracht/ vnd mit was für Per-
sonen.

Ob du deinen Leib beflecke mit ver-
willigung/ vnd ob du der Befle-
ckung mit Gedanken oder Werck
zuvor vrsach geben.

Ob du dich in andern vnzüchtigen
Wercken versündiget.

Ob du Mann oder Weib vnordent-
licher weis begehret.

Ob du die geist/ oder weltliche Ehe
gebrochen.

Ob du die gelegenheit gesuchte zur
vnkeuschen Lieb durch anschawen/
reden/ singen/ hören/ oder durch
was anders.

Ob du etwas entfrembde / vnd wies
viel/ vnd an was Orth.

Ob du anderer Leuth Güeter mit ih-
rem Schaden begehret.

Ob du in deinem Dienst/ Amte/ vnd
anbefohlener Verwaltung treu
vnd

vnd fleißig gewesen.

Ob du deinen Dienstbotten vnd Tagelöhnern zu ihrem Schaden hast den Lohn auffgehalten/da du ihnen denselben hast geben können.

Ob du Bucher/Financkeren getrieben/mit Gelde außsleyhen/oder anderer Vahr.

Ob du gestohlen Gueet wissentlich kauft hast.

Ob du wider das Gelübde der Armut eigenthumblich Gueet/vnd ohn wissen vnd willen deiner Obrigkeit etwas hast.

Ob du auß Leichtfertigkeit/als zu springen vnd tanzen/dich weltlich zu verkleiden/deinen Habit vnd Ordenskleide abgelegt vnd verändert/offentlich/vnd mit ärgermuß oder bösem Herzen/ist ein Todt Sünd/sonsten ein läßliche Sünd.

Ob

vnd Seelen Argt: And. Theil. 381

Ob du Ordens Person ein Testa-
ment gemacht/ solches ist ein Tods-
Sünd: Doch kanst du wol die
Abbtissin oder Obrigkeit / so du
wilt/ bitten / dem oder jenem diß
oder das zugeben.

Ob du Männer oder Weiber ohne
der Obrigkeit erlaubnuß/ sie seyen
wer sie wollen/ in das Closter vnd
die Clausur hinein gelassen: Dañ
solches ist ein Todtsünd/ vnd seyn
im Bann / so wol die / so hinein
gehen/ als die Abbtissin / vnd alle
so es gestatten. Dieses ist auch
zu verstehen von Weibern in
Mönchs Clöstern.

Ob du Ordens Person deinen geist-
lichen Mitbruder oder Schwe-
ster auß Zorn geschlagen / ist ein
Todtsünd/ vnd bist im Bann.

Ob du Almosen oder vielmehr Ge-
schänck geben ohne bewilligung
der Obrigkeit von deß Klosters
Gütern

Güeter/ vnd du also ein Diebstal
begangen/ist ein Todtsünd.

Ob du dich in Essen vnd Trinken
vnmaßig gehalten/vnd zum Got-
tesdienst darnach vngeschickt/vnd
vntauglich befunden.

Ob du auß Geiz kein Almuß geben/
da es dir gebührt hette.

Ob du dein von der Obrigkeit anbes-
ohlenes Ampt trewlich verrich-
tet.

Ob du die Gebott Gottes/ der Kir-
chen / vnd deiner Obrigkeit ge-
halten.

Ob du in einer Todtsünd einem das
H. Hochwürdig Sacrament ge-
reicher/ oder dasselbige vnwürdig
empfangen.

Ob du in deinen Wercken ein Heuch-
ler/oder Gleißner gewesen.

Ob du etwas ohne wissen vnd wil-
len/vnd ohn geheiß deiner Obris-
keit vermessenlich gehandelt/vnd
auch

auch mit Schaden.

Ob du in deinem Handtwerck/so du
eines gekönnst / den Nächsten bes
trogen.

Ob du an Kleider/ Essen vnd Trins
cken/Bawen/übrige Kosten ohne
Nothturfft angewendt / vnd mit
Schaden.

Ob du Abendes vnd Morgens dein
Gewissen erforscht.

Ob du mit gebührender Andacht
vnd Auffmercksamkeit deine Ges
zeit gehalten.

Ob du die Bezeit oder ein mercklich
Theil der Bezeiten außgelassen.

Ob du in Bezeiten alles wol vnd
außtrücklich außgesprochen.

Ob du die angefangene Bezeit con
tinuirlich außgebetter.

Ob du williglich vnder den Bezeiten
distract gewesen/ geschwäzt/oder
geschlaffen durch ein mercklich
Theil.

Ob

Ob du zu rechter Zeit / da du hast wol
gekönn / deine Gezeit verzeite.

Ob du allein auß bioßer gewohnheit
oder zeitlichen Nutzens wegen /
nicht aber auß wahrer Andacht
zu der Ehr Gottes / den Dienst
Gottes verzeite / sondern ganz
fahrlässig vnd träg: Darwider
Jeremias am 48. Capitel sagt:
Verflucht sey / der des HERN
Werck fahrlässig (oder vntrew-
lich) thut.

Ob du deine Vnderthanen allein
vmb Gelds willen gestrafft hast.
Ob du ihnen getrewlich vorgestan-
den.

Ob du sie mehr auß Noth / Zorn /
Nachgierigkeit / als auß lieb vnd
mit vnbescheidenheit gestrafft.

Ob du deine Schafflein / so dir als
einem geistlichen Hirten anbefoh-
len gewesen / recht gewaidet / be-
wahret / vnnnd zur Christlichen
Zuche

Vnd Seelen Arzt. And. Theil. 385

Zucht oder Ordens disciplin
rechtmessig angehalten.

Zu mercken.

Ahier Erstlich / soll sich ein
Sünder in disen vnd derglei-
chen Stücken examinirn,
vnd sich nicht anklagen / wo er sich
nicht schuldig find / noch weniger an-
dere; auch sich nimmer entschuldig-
gen.

Zum Andern soll man auch die
Umbstände / welche die Sünd groß
machen / erzehlen / vnd mit kurzen
Worten / ein jede mit Nahmen ins-
besonder / auch wie oft / vnd mit was
weiß / meinung / vnd mit welchen Per-
sonen sie beschehen.

Zum Dritten / im fall einer in
Wercken sich versündiget / vnd etli-
che Gedancken vnd Wort von der
selbigen Sünd vorher gangen / ist
vnoth von diesen Gedancken vnd
W

Worten zu melden.

Zum Vierdten / nach erzehlten Sünden solt du den Beichtvatter bitten/dich weiter zu fragen/ vnd seine Ermahnungen mit Demuth anhören / vnd die Buß auff das aller ehist vnd andächtigt verrichten.

Zum Fünfftten / alle Jahr ein Jahr Beicht thun.

Zum Sechsten/wann einer all seine Sünd dem Priester gebeicht / soll er seine Beicht also beschliessen : Diese vnd andere meine vergessene Sünd seynde mir leydt / vnd rewen mich von grunde meines Herzens / hab auch ein festen fürsaz vnd willen mein Leben hinfüran zu bessern / begehre derhalben darüber die fürbite der Hochwürdigsten Jungkfrauen Mariae / vnd aller lieben Heiligen / vnd bitt E. E. sie wollen mir eine heylsame Buß aufflegen / vnd mich von allen Sünden an Gottes statt
abfol-

absolvirn, vnd ledig sprechen.

Zum Siebenden/ muß der Sünder also nach vollbrachter Beichte mit sonderm fleiß vnd andacht merken/ was ihme der Beichtvatter sage / was für Lehr / Mittel vnd Arzney er ihme vorschreibe/ vnd was er ihme für ein Buß aufferlege.

Zum Achten / wann er also von Sünden absolvirt, soll er alsbalde Gott dem Herrn für solche empfangene Gnaden von Herzen danck sagen/ vnd des Worts Christi oft ins gedenck seyn: Sihe / du bist jetzt gesunder worden / sündige nicht mehr/ damit dir nicht etwas ärgers widerfahre. Er muß auch mit hülff Göttlicher Gnaden wider die Sünd vnd alle Anfechtung des Teuffels / Fleischs / vnd der Welt kämpffen/ damit er dem bösen keine statt gebe/ vnd in der Gedult die Cron des ewigen Lebens / durch Jesum Christum erlangen mög/ Amen. **Gez**

Gebett nach der Beichte.

D Herz Jesu Christe / ewiger
 barmherziger Gott / laß die
 dise meine Beichte vnd eigne
 Bekandnuß meiner Sünden vnd
 Missethaten / vermittelst deiner viel
 geliebten Mutter / vnd allzeit gebenes
 deyen Jungfrawen Mariæ / vnser
 auch allerheiligsten Vatters Ber
 nardi / aller H. Engeln vnd Außers
 wöhlten Verdiensten lieb vnd ange
 nehme seyn / vnd alles / was doch da
 ermangelt in diser vnd allen vorigen
 Beichten an gnugsamer Reu vnd
 Vollkommenheit meiner Buß mit
 deiner Gnaden ersetze / vnd mir all
 meine Sünd barmherzig verzeihen /
 auff daß ich in aller Reinigkeit vnd
 Vollkommenheit für deinem himb
 lischen Thron erscheine / vnd zu dir in
 die ewige Freud aufgenommen wer
 de / der du lebst vnd regierst Gott in
 alle Ewigkeit / Amen.

Ein

Ein nützliche Vbung vor der
H. Communion.

D HErr Jesu Christe / der du
für mich am Stamm des
H. Creuzes gestorben bist / ich
will dich jekund in dem H. Hochw.
Sacrament des Alets empfangen/
vnd weil ich aber noch ganz voller
Sünden vnd vnrein bin / als komme
ich zu dir / vnd bitte dich ganz demü-
tiglich / du wollest mich armen Sün-
der / mit deinem Rosenfarben kost-
barlichen Blut abwaschen vnd reinig-
gen. Derowegen verzehe mir allers-
liebster Jesu all meine Sünd / die mir
sehr herzlich leyd seynde: Vnd zwar
nur darumb / dieweil ich dich mein
süssen Bräutigamb allein belaidiget
hab: Wasche meine Seel von allem
Vnflath / mit deinem allerreinsten
Blut / welches du ganz vberflüssig
aus deinen H. Wunden mir zum

B b iij

cwi

ewigen Lebens Brunnē vergossen
 hast: Laß jetzt dein groſſe Liebsflam-
 men/ O mein geliebter Jesu/ auß dem
 brinnenden Fehr Offen deiner aller-
 heiligſten Seyten Wunden herauß
 fahren / daß dieselbe mein Herz von
 allem Vnrath vnd Roth der Sün-
 den reinige. Vnd dir vor deinem
 Göttlichen Angesicht ewig gefallen
 möge: Darzu bereite dir doch mein
 geliebter Jesu/ mein Herz zur lusti-
 gen Wohnung / daß du zu mir Vns-
 würdigen einkhebest / vnd ewig bey
 mir bleibest; Ach du mein Gott vnd
 mein Erlöser/ wann werd ich doch dir
 einest gefallen? Ach/ wann/ ach wann
 wird nichts in mir seyn/ daß dir an
 mir mißfalle?

Gebett vor Empfangung deß

A Hochw. Sacraments.

O Unmächtiger/ Barmherziger/
 Ewiger Gott/ ich armer sün-
 diger Mensch bin nicht wür-
 dig/

dig / daß du eingehest vnder mein
Tach: sondern dieweil ich mich auff
dein grosse Güete vnnnd grundtlose
Barmhertzigkeit tröstlich verlasse/
gehe ich zu dem Hochwürdigen Sa-
crament deß allerkostbarlichste Leibs
vnnnd Bluts / deines Eingebornen
Sohns/onsers HErrn Jesu Christi:
Ich gehe hei zu als ein Krancker zu
dem Arzten deß Lebens: Wie ein
Nackender zu dem König der Glory:
wie ein Vnreiner zu dem Brunnen
der Barmhertzigkeit: Wie ein Arms
bedürfftiger Knecht zu dem HErrn
deß Himmels vnd der Erden: Wie
ein Blinder zu dem wahren Liecht
ewiger Klarheit / vnd als ein allers
nichtigste vnd verächtlichste Creatur
zu ihrem Schöpffer; Derohalben
bitt ich dein grosse Freygebigkeit /
daß du mich Kranken gesundt ma-
chen / mich Nackenden bekleiden /
mich Vnreinen vom Roth der Sün-

B b iiii

den

den abwaschen/ meiner armen Seelen
 den die Reichthumben deiner Göttlich
 chen Gnaden mittheilen/ mich Blinden
 zu dem Lichte wahrer Erkändnis
 zu führen/ vnd mein grosse Finsternis
 zu vertreiben wollest/ damit ich dich
 das lebendige Brodt der Engeln /
 König aller Königen / vnd HErrn
 aller Herzen/ mit so grosser Reue-
 rentz, Ehr / vnd Demuth/ mit so
 inbrünstiger Andacht vnd Reue mei-
 nes Herrkens/ vnd mit so grosser Reue-
 nigkeit vnd festem Glauben/ vnd mit
 einem solchen Vorsatz empfahe / wie
 ich soll/ vnd mir am besten zu meiner
 Seelen Heyl auch gedeyen mag.
 Darzu verleyhe mir O HErr / ich
 bitte dich auß allen meinen Kräfften/
 daß ich nicht allein das Hochw. Sa-
 crament des H. Fronleichnambs vn-
 sers HErrn / vnd sein kostbarliches
 Blut / deines eingebornen Sohns/
 sondern auch die eigne Krafft vnd
 Wirt

und See
 Wirtung
 in in der
 empfahe
 mit der
 mich der
 ich also
 Christi
 Jungfr
 zu mir
 hatten
 incorp
 unter se
 des ewig
 Darumb
 ges Herr
 Sünden
 Sünden
 nicht fertig
 in ich jeh
 Brots vn
 willens bi
 lcht zu A
 inshaven

Wirkung deiner Göttlichen Gna-
 den in dem H. Sacrament würdig
 empfangen vnd geniessen möge. O
 mildester HErr vnd Gott/ begnade
 mich derowegen barmhertziglich/ daß
 ich also den kostbarlichsten Leib Jesu
 Christi / welchen er auß Maria der
 Jungfrawen hat an sich genossen/
 zu mir nehme/ damit ich seinem war-
 haften Leib geistlicher weis möge
 incorporirt vnd einverleibt / vnd
 vnter seine Glieder vnd MitErben
 deß ewigen Heyls gezehlt werden.
 Darumb klopffe ich auff mein sündi-
 ges Herz/ vnd sprich mit dem offnen
 Sünder / O HErr sey mir armen
 Sünder gnädig / daß ich doch ge-
 rechtfertiget deine vilgeliebte Sohn/
 den ich jegunder vnder den Gestalten
 Brots vnd Weins zu empfangen in-
 willens bin / einmal selig von Ange-
 sicht zu Angesicht / in aller Klarheit
 anschawen möge/ der du lebst vnd re-
 gierst

B b v

in S. Bernards Strass/
gierst allzeit gebenedeyter Gott von
nun an bis in Ewigkeit/ Amen.

Nach empfangung des heiligen
Sacraments.

Dise Niesung des H. zarten
Fronleichnambs vnser H. Ern Jesu
Christi sey meiner Seelen heylsam
vnd nutz zum ewigen Leben/ Amen.

Danck sagung.

DH. Erz Jesu Christe/ ich sag dir
danck/ daß du auß lauter Gnaden
vnd Barmhertzigkeit mich
armen Sündern hast erschaffen/ vnd
mit deinem bitterm Tode erlöset/ vnd
gesundt mich deinen vnwürdigen
Knecht gespeiset mit deinem wahren
zarten Fronleichnam/ den du für
mich am Stammen des H. Creuzes
auffgeopffert/ vnd in Tode geben
hast/ durch solche deine vnerschägliche
Liebe bitte ich dich/ allerliebster
H. Erz Jesu/ daß dieses heilig Hochwü-
rdiges Sacrament mir Vnwür-
digen

digen nicht zur Verdambnuß vnd
 Vrtheil gereiche/ sondern ein Reini-
 gung aller meiner Missethaten: ein
 Stärckung des Glaubens: ein
 Schilt des gueten Willens: ein Auf-
 löschung der bösen Begierden: ein
 Pflankung der Demut/ Gehorsams-
 keit vnd H. Gedult: ein heylwertis-
 ges Mittel zu wahrer Liebe gegen
 Gott vnnnd meinen Nächsten sey:
 Sey mir auch ein feste Beschirmung
 wider alle Anfechtungē meiner sichts-
 barlichen vnd unsichtbarlichen Fein-
 den/ vnd ein kräftiger Beystand dei-
 nen Göttlichen Willen zu erkennen
 vnd zu vollbringen. Ich bitte dich
 darneben auch sonderlich O H. Er-
 Jesu Christe/ durch die Liebe/ welche
 du mir an dem H. Creuz vnd in dis-
 sem H. Hochwürdigem Sacrament
 bewiesen vnd erzeugt hast/ daß du
 mich mit allen Außergewählten woldest
 ewiglich speisen in deinem Reich/ wo
 du

du mit dem Vatter vnd dem heiligen
Geist ein Gott lebst vnd regierst in
Ewigkeit/Amen.

Ein ander Gebete nach der
Empfahung.

Ein Gott / mein Herz/ mein
Zuversicht:

Mein Trost/ mein Hülff/meins
Hertzen Liecht:

Mein frewd/mein höchstes Heyl vnd
Guet /

Zieh zu dir all mein Krafft vnd Muth:
Du bist allein der Heyland mein/

Gib daß ich ewig bleibe dein.

Dein wahres fleisch vnd kostbar Blut/

Welches du gabst für mich in Todt/

Mein Glaub diß festiglich bekennet/

Vorhanden seyn im Sacrament.

Durch deines Worts Allmächtigkeitt
Hast solches kräftig zubereit.

O Edler Leib vnd Gnadenpfand/

O himblisch Brodt vnd Proviant/

Welches vnsern Seelen gibt für war

Das geistlich Leben immerdar/

Vnd vns versichert ewiglich/

Mit Gott zu leben seliglich.

Schaff

Schaff daß ich allzeit bleibe dein
O Jesu Christ/ vnd du bleibst mein:
Mein Hertz vnd Munde / mein Thun
vnd Werck/

Mit deiner starcken Handen sterck:
Vnd mich von Sünden allerley
Behüt/ daß ich bleib rein vnd frey.
O daß die Zeit daher wöll gehn /
Daß ich dich höchsten Schatz mög sehen/
Nicht mehr verborgen in Gestalt
Des Brots/ sondern in Gottes Gwalt
Gang offenbar von Angesicht/
Dort oben in des Himmels Licht/
Amen.

Hie kanstu auch noch den Zus-
bel S. Bernardi betten/ nach deiner
Andacht / wie er vnden am 4
Blat zu finden ist.

Folgen geistliche Ark-
nenen / S. Bernardi für des
inner: vnd äußerlichen Menschen
besondere Schwachbetten/ die ihme leicht-
lich auff dßer Strassen zu fallen können.

I. für